

Reisebericht 2016 von Hansi Brake!

Was für eine Fahrt! Das Wort Hammer ist dafür schon zu klein!

Zehn 40 Tonner

Ein Bus

19 LKW Fahrer

1 LKW Fahrerin

2 deutsche Busfahrer

1 rumänischer Busfahrer (für 60 Euro aus Rumänien eingeflogen!)

1 Dolmetscher

7 helping hands - Engel

1 himmlische Begleitung (unsichtbar) weil alles perfekt lief!

7 Dörfer

1 Kinderheim

Mit unseren 11 Fahrzeugen sind wir über 50 000 Kilometer in eine Woche ohne eine einzige Schramme gefahren! Eine Gnade!

Der priesterliche Reisesegen für Fahrzeuge und Mitfahrer auf dem Gelände von Spedition Hermes in Neubörger vor der Abfahrt hat seine Wirkung in keinster Weise verfehlt.

Wir haben alles an Ort und Stelle gebracht. Die Strapaze war weg, als man die Dankbarkeit, die Fröhlichkeit, die Freundlichkeit der Menschen in den rumänischen Dörfern in sich aufnahm. Was für ein Hammer Gefühl für die LKW Fahrer. Die 10 Erstfahrer waren tief bewegt, die 10 routinierten Fahrer wieder genauso berührt wie im letzten Jahr.

In APAZA war der Bär los. Wir wurden von den Rumänischen Feuerwehrleuten am Dorfeingang empfangen. Dann führten Sie uns mit Hupen ins Dorf.

An zweiter Position unseres Konvois Tono Wocken aus Haren, der das Feuerwehrfahrzeug auf seinem Tieflader hatte. Rolf Determann aus Spahnharrenstätte saß im Feuerwehrauto und betätigte alles an Alarm, was das Fahrzeug hergab. Dahinter zwei LKW von Hermes mit Schulmöbel für 18 Klassen, dann Waldemar Langlitz und SL Logistik mit dringend benötigter Kleidung aus dem Emsland. Hier haben wir Geschichte geschrieben. Das Herz lief einem über, jeder war gerührt und Stolz.

Hammer, Hammer!

Die schwere Fahrt über die Berge Transilvaniens mit dem Renault Truck war nicht weniger emotional. Nach 3,5 Stunden war man bei Pro Vita, ein Kinderheim, wo Frauen ihr Baby gebären können, und so eine Abtreibung vermieden wird. Ein Priester mit seinem ehrenamtlichen Personal umsorgen das Kind und ziehen es bei Bedarf groß! Sie haben vorher die Mutter überzeugt, dass es Morden ist, wenn man abtreibt. Bei Pro Vita sind in 15 Jahren über 2000 Babys geboren, 550 hat man nicht wieder abgeholt! Sie haben in dem Dorf ihre Heimat gefunden.

4t Nudeln, 2t Kartoffel und 4t Plätzchen aus dem Emsland, dazu Betten, Decken und natürlich Bekleidung. Wenn man die Kinder in allen Größen sieht und weiß, daß sie eigentlich schon tot wären, dann würde keine Frau in Deutschland mehr abtreiben, so Tono Wocken von der Spedition in Haren.

Die letzten zwei LKW kamen von Raiffeisen Ems Vechte + Iweco Bartels. Sie sind dann in Ormenis und Augustin abgeladen worden. In jedem Ort haben wir allen Mitfahrern die Armut gezeigt. Männer weinen nicht, LKW Fahrer kennen nicht mal das Wort, aber.....aber sage ich: Glaubst es nicht! Fast jeder musste zu Hause anrufen und es weitergeben. Armut und Elend sieht man im TV, aber hier sieht man es, man riecht es und man fasst es an.

Alle, alle LKW und Fahrer wollen wieder mit uns helfen!

Wir haben von der Firma Menke in Meppen eine kostenlose Internetseite bekommen, wo alles nachgelesen werden kann! Hammer! Danke, Firma Menke!

Astrid Hermes hat wie vor zwei Jahren ein Tagebuch geschrieben. Hammer Stark. Nachzulesen: www.helping-hands-ev.de

Die ganze nächste Woche ziehen wir um nach Lathen. Bitte erst ab 31. Oktober wieder Kleidung bringen.

Hansi Brake: 0176-96028084